

wahrscheinlich epochemachende Schriftwerk, welches Herr Geh. Reg.-R. Busse im Verein mit Direktor Lippmann und Dr. Dohme herausgibt, jedenfalls um werthvolle Bestandtheile vermehren.

Um 1 Uhr fand eine kleine zwanglose Schlussfeier statt. Freunde des Herrn Kommissionsrath Klemm und Abgesandte der vorzugsweise beteiligten Gesellschaften hatten sich vereinigt, um dem gefeierten Bücherkenner ihre Hochachtung und Dankbarkeit auszusprechen. Der Verein der Berliner Buchdruckereibesitzer und die Buchbinder-Innung überreichten schön ausgestattete Dankadressen. Der Vorsitzende der Berliner Typographischen Gesellschaft theilte Herrn Klemm die Ernennung zum Ehrenmitglied seines Vereins mit und stellte eine Beurkundung dieser Auszeichnung, zu deren würdiger Ausführung die Zeit nicht reichte, in Aussicht. Besondere Freude schien dem Besitzer der ausgestellten Bücherschätze die Huldigung zu bereiten, welche die Abgesandten einer Mädchenschule ihm darbrachten. Die Spendung eines hübschen Strausses vergalt der gebefreudige Mann mit der Vertheilung von Facsimiles des Luther-Codex von 1530 und der Beschreibung und Abbildung der Mainzer Presse.

Leider ist im Gegensatz zu dem schönen moralischen Erfolg der materielle ein sehr fragwürdiger. Weit entfernt, planmässig einen erklecklichen Ueberschuss an die Stadt Berlin abführen zu können, wird Herr Klemm ein Defizit von einigen tausend Mark aus seiner Tasche zu decken haben. Möge dieser Enttäuschung gegenüber wenigstens die rückhaltlose Anerkennung aller Fachgenossen der graphischen Gewerbe dem uneigennütigen Kunstfreund etwas von der wohlverdienten Genugthuung gewähren!

T.

Der Trockendruck führt sich immer mehr ein, besonders, weil die jetzigen Papiere das Feuchten nicht ertragen können: zum mindesten büßen sie dabei ihren Glanz ein. Wenn gefeuchtetes Papier lange steht, geht das darin befindliche Stärkemehl etc. in Gährung über, wie man an dem Geruch erkennt, und manchmal entstehen Pilzbildungen, die sich in Form schwarzer und grauer Punkte zeigen.

Nur für Luxuswerke und solchen Illustrationsdruck, dessen Abbildungen viele schwarze Stellen zeigen, hält man das Feuchten noch für nöthig und beschränkt es auch dabei auf's Aeusserste.

Die Postkarte.

Nach Millionen zählt der Konsum unserer Postkarten, und ebensoviel millionenmal ist das Wort „Post“ überflüssig aufgedruckt. Statt: Deutsche Reichspost. Postkarte.

wäre richtiger: Deutsche Reichs-Postkarte.

am richtigsten aber: Deutsche Reichs-Post. da Jeder sieht, dass es eine „Karte“ ist. L. Sch.

Jubiläen. Am 16. Juni beging der Faktor der C. E. Klinkicht'schen Buchdruckerei, in Leipzig, Moritz Lenz, den 50. Jahrestag seines Eintritts in diese Druckerei.

Am 23. Mai beging in der Leipziger Tageblatt-Druckerei (E. Polz) der Obermarkthelfer Ernst Louis Hentschel sein 25 jähriges Arbeitsjubiläum.

In Konkurs: Buchdruckereibesitzer Karl Heinrich Kästner, in Firma C. H. Kästner früher E. R. Grellmann, Annaberg. Eröffnung 13. Juni, Verwalter: Rechtsanwalt Justiz-Rath Koch in Buchholz. Anzeigefrist bis 30. Juni. Anmeldung bis 15. Juli. Erste Gläubigerversammlung 8. Juli, Vormittags 11 Uhr. Prüfung 14. August.

Eingetragen: die offene Handelsgesellschaft unter der Firma: *Gehr. Even & Cie.*, mit dem Sitze zu Metz, welche mit dem 1. Juni er. begonnen und den Betrieb einer Buchdruckerei zum Gegenstande hat. Die Gesellschafter sind: 1) Karl Even, 2) Paul Even und 3) Victor Eberhard, sämmtlich Kaufleute, zu Metz wohnhaft und einzeln berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Couverts mit Firma, Quartgr., 1000 St. von A. 3an. Packetadressen m. F. 1000 M. 3,25. Anhänge-Marken, Schreibhefte Ia. Qual., Rechnungen u. Wechsel mit u. ohne Firma etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen **L. Kieseberg** in Hofgeismar. Muster franko.

A. Schwanenberger, Düren, (Rheinpr.) empf. Trauerpost, Umschl., Todtenzett. etc., sehr billig, bei sauberer Arbeit und gutem Papier, sowie [18950]

Trauerränder-Farbe, tief schwarz glänzend, leicht verarbeitend und nicht abfärbend.

Gutenberghaus, Franz Franke, BERLIN W., Mauerstr. 33, Vertreter u. Monteur der Buch- u. Steindruck-Maschinen-Fabrik von MARINONI in PARIS.

8 Preis-Medaillen.
Erste und grösste Fabrik auf dem Continent von **G. K. Cooke & Weylandt,** BERLIN SW., [16874]
Kautschuk-Stempel, anerkannt bestes und billigstes Fabrikat.
Spezialitäten: **Revolver-Datum-Stempel.** **Medaillons** mit abnehmbarem Stempel. **Paginerer und Numeroteurs.** **Taschenstempel** in verschiedener Form.
Wiederverkäufern beste Bedingungen.

Düten u. Beutel
mit und ohne Firma, sowie bedruckte Einschlagpapiere für Konditoren, Manufaktur- und Fleischwaarenhandl. etc. offerirt Wiederverkäufern zu billigsten Vorzugspreisen. Muster stehen zu Diensten. [20205]
HCH. VOSS NACHF., Berlin O.

SPECIALITÄT: **Streifen Tortenpapiere**
BOUQUETMANSCHETTEN
von einfacher bis feinsten Ausführung
SPITZEN-PAPIER-FABRIK
H. POMMERNELL
BERLIN, S.O.
126. Dresdener-Strasse 126.
Mustersendungen auf Wunsch

G. SIGL'S Maschinenfabrik
in BERLIN liefert in neuester Konstruktion
Komplette **Papiermaschinen,** sowie einzelne Theile davon; Holländer, Glättwalzwerke, Hadernschneider, Papier-Längs- und Querschneidemaschinen, Rollen-Wickel-Apparate, Glätt- und Packpressen etc. [17153]
Buchdruck-Schnell- und Handpressen jeder Grösse.
Rotationsmaschinen, Kupferdruckpressen, Satinirmaschinen, Glätt- und Packpressen.
Steindruck-Schnellpressen und Lichtdruckmaschinen, Werkzeugmaschinen jeder Art.

Preismedaille Paris 1867. Fortschrittsmedaille Wien 1873.
Fabrikmarke
Kalle & Co., Biebrich a. Rhein, empfehlen ihre **speziell für die Papierindustrie hergerichteten Anilinfarben.**
Vorzüglichste Qualität, leicht löslich, rein, brillant, ergiebig.
Force-Artikel: Blau aller Arten zum Nuanciren, Direktfarben u. Aufsetzen, Violett Grün, Nigrosin, Fuchsin, Eosin, pat. Croceïn-Scharlach, (lichtbeständiger Eosin- u. Saffthoersatz,) pat. Biebricher Scharlach, div. Gelbe, Orange, Braun etc. [17995]
Muster stehen zu Diensten.